

Nr. 495

**Aktennotiz an J. W. Stalin und J. S. Unschlicht**

22. November 1921

22. XI. 1921

An Gen. Stalin<sup>1)</sup> und Gen. Unschlicht

Beiliegendes hat mir Gen. Kisseljow übergeben<sup>2)</sup>. So empörend werden bei uns Verpachtungen vorgenommen.

Eine *fiktive* Inventarliste wie diese<sup>3)</sup>. Oder überhaupt keine.

Eine Unmenge wertvollster Waren — Stoffe, Maschinen, Riemen usw. usf. — wird bei der Verpachtung sowohl von den Verpachtenden als auch von den Pächtern gestohlen. Ich habe darüber schon einmal an Unschlicht geschrieben.

Sollte man nicht eine *geheime* Beratung von absolut *zuverlässigen* Leuten über Kampfmaßnahmen dagegen einberufen?

- (a) Ein paar Fälle auf greifen — und Erschießung;
- (b) Ausarbeitung einer zusätzlichen Instruktion;
- (c) desgleichen von Kontrollmaßnahmen

usw.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare  
*W. Uljanow (Lenin)*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S. 35

\*) J. W. Stalin war Mitglied des Politbüros des ZK der KPR(B) und Volkskommissar der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion.

2) A. S. Kisseljow war Vorsitzender des Kleinen Rates der Volkskommissare.

3) Gemeint sind die Inventarlisten der Baulichkeiten, Ausrüstungen, Fertigwaren, Rohstoffe und Hilfsstoffe in der Snamensker Strick- und Wirkwarenfabrik Nr. 115 der Moskauer Verwaltung der Textilbetriebe (siehe Dokument Nr. 494). J. W. Stalin wies in seiner Antwort an W. I. Lenin darauf hin, daß dies eine charakteristische Erscheinung bei der Verpachtung von Betrieben sei und daß die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion Mißbrauchshandlungen nicht unterbinden kann, da deren Kompetenz sich nicht auf die verpachteten Betriebe erstreckt. J. W. Stalin schrieb, daß die Gesamtrussische Tscheka mehr Möglichkeiten hat, dieses Übel zu bekämpfen, daß ihr jedoch befähigte Leute für die entsprechende Arbeit im gesamtrussischen Maßstab fehlen, und man sich daher auf episodische Handlungen beschränken muß. „Das beste Mittel, — so behauptete J. W. Stalin, — ist (durch ein besonderes Dekret) die *persönliche Verantwortung der Leiter* der verpachteten Wirtschaftsorgane festzulegen, damit im Falle der Feststellung von solchen Mißständen, wie sie in dem Dokument von Kisseljow aufgeführt wurden, *in erster Linie* der Leiter des verpachtenden Wirtschaftsorgans und erst in zweiter Linie der Dieb und Pächter erschossen werden.“ (Lenin-Sammelband, Bd. XXXIV, S. 427)